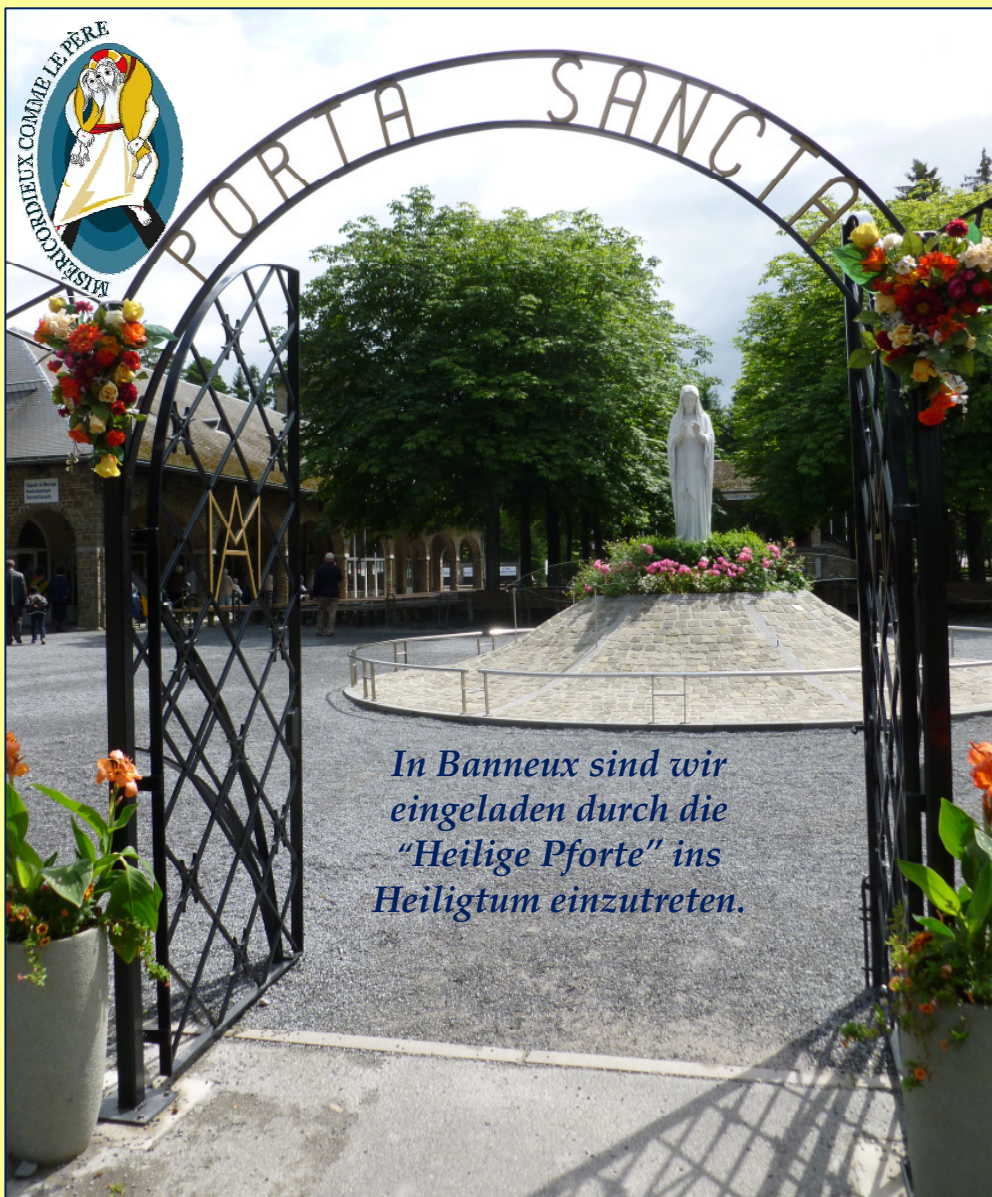


PORBLAD

PORVERBAND CLIÄRREF

13.AUGUST – 25.SEPTEMBER 2016

WWW.PARVERBAND-CLIERF.CATHOL.LU



< Barmhärzeg wéi de Papp >

Ënnert dësem Motto steet eis desjäährig Pilgerfahrt op Banneux. <Misericordias Domini in aeternum cantabo>, esou sungen mer an engem Refrain, **Dasdes den 13. September zu Banneux**. An och do gi mer agelueden duerch eng sougenannt « Helleg Paart » ze goen, am < Hellege Joer vun der Barmhärzegkeet >.



Et ass de Poopst Franziskus selwer deen dëst <Hellegt Joer> initiéiert huet. Wouhier kënt dat ? De Jorge Bergoglio

haat nach net grad 17 Joer, wou hien eng Erfahrung vun der Barmhärzegkeet gemaach huet, eng Erfahrung déi säin Liewen geprägt huet. Et war den 21. September wou hien - virun enger Studentenfeier - decidéiert seng Por San José zu Buenos Aires opzesichen. An dobäi begéint hien engem Priister deen hien net kennt a bei deem geet hien beichten. Den Poopst Franziskus erzielt seng Erfahrung mat dëse Wieder :

« Bei dieser Beichte ist mir etwas Sonderbares passiert, ich weiss nicht, was es war, doch hat es mein Leben verändert. Ich würde sagen, ich bin überrascht worden, weil ich mich geöffnet habe.... Es war eine wirkliche Überraschung und eine verblüffende Begegnung. Ich verstand, dass jemand auf mich wartete.

Das nennt man eine religiöse Erfahrung : die Verblüffung, dass jemand da ist, der auf Sie wartet. Von diesem Moment an ist Gott für mich derjenige gewesen, der mich zuerst gefunden hat. Ich suche ihn, doch Er sucht mich auch. Ich wünsche ihn zu finden, doch Er findet mich als erster. »

Des Erfahrung war den Ufank vum Jorge Bergoglio senger Berufung. Et war op engem 21. September - um Fest vum Apostel an Evangelist Matthäus.

Et ass dofir keen Wonner dass de späidere Poopst Franziskus dat Evangelium vun der Berufung vum Steierandräiwer Matthäus oft a Betruecht gezunn hunn. De Jesus huet de Matthäus, deen als Sender vun de Leit gemidden ginn ass, mat engem Bléck voller Barmhärzegkeet ugekuckt. Hien rifft hien a mécht aus him een Zeien vu senger Barmhärzegkeet.



Iwwregens ass dësen Dag (21. September) an der südlecher Hemisphäre (duerzou gehéiert Argentinien) den Fréijorsufank. An et ass net verwonnerlech, wann de Franziskus vun engem <neie Fréijoeer> - och fir eis Kierch - dreemt..... virausgesat, mir sinn oder ginn Zeien vun der bedingungsloser a baarmhärzeger Léift vum Hängott.

Dechen Jos Roemen

GOTTESDINGSCHTUERDUNG

14. August 2016

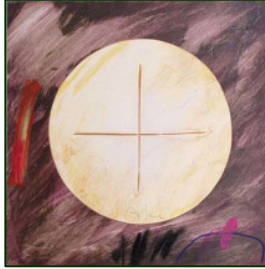
**20. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jeremia 38,4-6.8-10

2. Lesung: Hebräer 12,1-4

Evangelium: Lukas 12,49-53



» Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, nicht Frieden, sondern Spaltung. Denn von nun an wird es so sein: Wenn fünf Menschen im gleichen Haus leben, wird Zwietracht herrschen: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei. «

An diesem Sonntag: < Wutrede Jesu >...

... gegen den Kuschelglauben, der nicht anecken will.

... gegen das Harmoniegesülze, das sich nicht entscheidet.

... gegen das ängstliche Wegducken, das stets dazugehören will.

Liebe junge Menschen, habt keine Angst, endgültige Entscheidungen im Leben zu treffen. Habt Vertrauen, der Herr lässt euch nicht allein!

Papst Franziskus

Samschdeg, den 13.August:

Cliärref: 14,30 **Hochzäit:** Philippe SPERBER – Joëlle BAULESCH

Hengescht: 18,30 **Viowendmass:**

1.Joermass Jean ZENNER
Joermass Christian LEINER
Aloyse SCHANCK
Famill SCHROEDER-COLBACH

Léiler: 18,30 **Viowendmass:**
Joermass Joseph REIFFERS
Josy SCHANCK (R.)
Marie a Josy SCHANCK-PETERS
Famijlen Urbain SCHON a JODOCY-SCHMITZ
Mass "Op Meenung" (M.)

Sonndeg, de 14.August: Hl.Maximilian Kolbe (+ 1941)

Kollekt: fir d'Kierch

Cliärref: 9,30 **Houmass:**

Henri a Finy BRACONNIER-KREIN
Ralph DUHR
Jean MATHIEU
Marie an Alex DAHM-BARTHOLME

Wäicherdang: 10,00 **Houmass**

Maarnich: 10,30 **Houmass:**

Mass z.E. v.d. Muttergottes (B.)
5.Wm. Pierre EICHER
Henriette KRAUSCH-PAULY
Marianne SCHULLER-WILHELM
Marechen JACOBS

FEST DER AUFNAHME MARIAS IN DEN HIMMEL



FÊTE DE L'ASSOMPTION



Sonndeg, de 14. August:

Kollekt: fir d'Kierch

Munzen: 18,00 **Viowendmass:**
 Jeannot PÜTZ
 Emil, Yvonne an Tilla RODESCH
 Eheleit HOFFMANN-BLASSEN
 Jean KEIFFER
 Maisy a Jos BERGER-SCHMITZ
 Fam. Nicolas THELEN a
 Schwëster Marie-Gertrude BAULESCH (f.M.)

Hengescht: 18,30 **Viowendmass:**
 Joermass Regina HOLSTEIN-MICHELS
 Johny a Marechen KREMER-SPAUS
 Eheleit KREMER-SCHROEDER

Méindeg, de 15. August:

Op desem Fest gët an all Mass a Viowendmass de Krautwësch geseent

Cliärref: 9,30 **Houmass :**
 Fränk SCHICKES a Famill
 Jean-Marie a Marc WILMES
 René THULL a Marie MACK

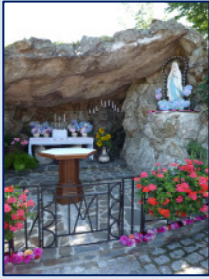
Lieler: 10,00 **Houmass:**
 Mass zu E. v. d. Muttergottes vu Lourdes
 Aloyse a Marechen ANTONY
 Triny a Nicolas KREINS-REISER
 Famill LENERS-POST
 Maria BLASSEN
 Marechen a Josy FREICHEL-WAXWEILER; Camille FREICHEL
 Marechen a Camille SCHROEDER-FREICHEL; Gasty KREMER
 Famill REITZ-HEINEN-PLETSCHETTE
 Famill HEINEN-SCHMITZ



... uschléissend: **Muttergottes- a Sakramentsprässioun**
(bei schlechtem Wieder wär Rousekranzgebiet an Anbetung a.d. Kierch)

Wäicherdang: 10,00 **Houmass**

Hëpperdang: 20,00 bei der Lourdes-Grott:



Mass z.E. v.d. Muttergottes

Liëwend a verst. Memberen v.d. Fräen a Mammen
Alphonse BERTEMES a Marie MOLITOR;
Marguerite, Josy a Leo BERSCHIED
Josy BERSCHIED
Pierre a Mathilde MEYERS-NEUMAN
Albert JANS a Fam. JANS-ERPELDING
Famill THIELEN-SCHROEDER
Famill BISSENER-SCHANCK
Ketty JACOBY-BERCKELS

..... uschlëssend: **Sakraments- a Lichterprëssioun**

(bei schlechtem Wiëder wär d'Mass a.d. Kierch)

*Mitten in den Ferien – im Römischen Reich waren Mitte August die feria augusta, die Augustferien – feiert die Kirche am 15. August das **Fest Mariä Aufnahme in den Himmel**. Ein österliches Fest, das nicht nur mit Maria zu tun hat, sondern ganz wesentlich mit uns. Maria steht an diesem Fest stellvertretend für jeden Menschen. Auch unser Leben, sagt dieses Fest, endet nicht im Tod, sondern wird aufgehoben in Gottes Nähe.*

Dasdes, den 16.August:

Résidence: 10,30 Rousekranzgebiët
11,00 Gemeinschaftsmass:
6.Joermass Théo LAMBERTY
Pauline SCHMITZ-WILMES
Josy LANNERS

Mëttwoch, de 17.August:

Eselbur: 18,00 Aussëtzung an Anbetung v. Allerhellegsten
18,30 Gemeinschaftsmass



Donneschdeg, den 18.August:

Grandsen: 18,30 Aussëtzung an Anbetung v. Allerhellegsten
19,00 Gemeinschaftsmass „Op Meenung“



Wäicherdang: 19,00 Gemeinschaftsmass zu Èieren vun den 14 hl.Nouthelfer

Freideg, den 19.August:

Cliärref: 18,00 Rousekranzgebiët
18,30 Gemeinschaftsmass:
Famill LENTZ-THIELEN



**Gebetsmeinung
des Papstes für August**

Wir beten, dass der Sport die Völker zusammenführe und einen Betrag für den Frieden leiste.

Wir beten für die Lebendigkeit des Evangeliums durch das Zeugnis des Glaubens, des Respekts und der Liebe zum Nachbarn.

21. August 2016

**21. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 66,18-21

2. Lesung:
Hebräer 12,5-7.11-13

Evangelium: Lukas 13,22-30



I. Rarisch

» Da fragte ihn einer: Herr, sind es nur wenige, die gerettet werden? Er sagte zu ihnen: Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen; denn viele, sage ich euch, werden versuchen hineinzukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen. «

Samschdeg, den 20.August: Hl. Bernhard v. Clairvaux (+1153)

Kollekt: fir d' Kierch

Clärrref: 18,30 **Viowendmass:**
Joermass Gaby DAHM-SCHMITZ
Aloyse SCHANCK
Famill SCHROEDER-COLBACH

Hengescht: 18,30 **Viowendmass:**
Fernand SCHANCK a Famill

Eselbur: 19,00 **Viowendmass**

Sonndeg, den 21.August: Reiler Kirmes

Reiler: 9,00 **Kirmesmass:**
Fred REILAND
Marie an Théidi
SCHLECHTER-HEINEN
Fam. BISSENER-THELEN

Wäicherdang: 10,00 **Houmass:**
Famill REINERS-BEVER

Maarnich: 10,30 **Houmass:**
6.Wm. Pierre EICHER
Marianne SCHULLER-WILHELM
Henriette KRAUSCH-PAULY



Méindeg, den 22.August: Mariä Königin

Clärrref: 8,30 Rousekranzgebiët
9,00 Gemeinschaftsmass

Dasdes, den 23.August: Hl.Rosa vu Lima (+1617)

Résidence: 10,30 Rousekranzgebiët
11,00 Gemeinschaftsmass:
Tilly FAUTSCH-THILGES
Famill BONTEMPS-CUVELIER
Famill JOURDAIN-THEISEN-LANNERS

Mëttwoch, den 24.August: Hl.Apostel Bartholomäus


Ischpelt: 18,30 Aussëtzung an Anbetung v. Allerheligsten
19,00 Gemeinschaftsmass:
Famill KOCH-SPAUS



Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.

Laotse

Donneschdeg, den 25.August:

Ruader: 18,30 Aussätzung an Anbetung v. Allerhellegsten 
 19,00 Gemeinschaftsmass:
 Lydie SCHROEDER-FUNK
 Marie a Nic SCHAACK-LENTZ
 Famill CARIER-SCHILLING a CARIER-FEINEN
 Stéftung Familien BRACHMOND, THEIS a Wohltäter

Freideg, de 26.August:

Clärrref: 18,00 Rousekranz
 18,30 Stéftung Alfred an Alice MARTH-FISCHELS a Famill

Foto: KNA-Bild



WENN ES HEISST: Die Armen zuerst!, dann sind wir nicht gemeint. Da müssen wir ehrlich sein. Da bekommen andere den Vortritt, und wir sollen es ihnen auch noch gönnen. Jesus mutet uns viel zu. Er traut es uns aber auch zu. Er traut uns zu, dass wir als seine Jünger eine Welt aufbauen, in der andere Maßstäbe gelten. In der wir gönnen können, in der wir die Letzten nach vorn schieben, statt uns selbst in die beste Position zu drängeln. Eine Welt, in der die Unzumutbaren willkommen sind. In der die Ärmsten im Fokus bleiben, statt ignoriert, überstimmt und kleingemacht zu werden.

28. August 2016

**22. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

Sirach 3,17-18.20.28-29

2. Lesung:

Hebräer 12,18-19.22-24a

Evangelium: Lukas 14,1.7-14



I. Rarisch

» Dann sagte er zu dem Gastgeber: Wenn du mittags oder abends ein Essen gibst, so lade nicht deine Freunde oder deine Brüder, deine Verwandten oder reiche Nachbarn ein; sonst laden auch sie dich ein, und damit ist dir wieder alles vergolten. Nein, wenn du ein Essen gibst, dann lade Arme, Krüppel, Lahme und Blinde ein. «

Samschdeg, den 27. August: Hl. Monique (+ 387)

Wäicherdang: 11,00 **Daffeier:** et gët opgeholl an eis chrëschtl. Gemeinschaft:
Yann LAPLUME an Anna GROTENRATH

Maarnech: 17,30 Rousekranzgebiët
18,00 **Viowendmass:**
Jos a Laure TRAUSCH-KNEIP, Marie ETGEN-KNEIP
Ben WOLTER; Jeannot PÜTZ
Henriette KRAUSCH-PAULY

Cliärref: 18,30 Rousekranzgebiët

Hengescht: 19,00 **Viowendmass:**
Fernand SCHANCK a Famill

Sonndeg, den 28. August: Hl. Augustinus (+430)Kollekt: fir d'Kierch

Cliärref: 9,30 **Houmass:**
1. Joermass Josy LINCKELS
1. Joermass Marguerite MAERTZ-DAUBACH
4. Joermass Jean MATHIEU
Sisy KETTEL-FLESCHE
Sanny a Peter THIBOL-KOHNNEN
Famill WILMES-WEBER

Wäicherdang: 10,00 **Houmass:**
Joermass Yvonne AREND-MANGEN

Léiler: 10,45 **Houmass:**
Joermass Anna SCHMITZ-SCHROEDER
Schwester Joseph-Marguerite REIFFERS
Famill FABER-STECKER a FABER-GENNES (M.)
Stéftung Famill BLASEN-KOB

*Die Berufung ist nicht ein Auftrag, bestimmte Dinge für
Gott zu erledigen, sondern die Einladung in eine
Gemeinschaft.*

(Magnus Malm)

Méindeg, den 29.August: Joresdag v.d. Wei v.d. Cathedral vu Lëtzebuerg

Cliärref: 8,30 Rousekranzgebiet
9,00 Gemeinschaftsmass

Dasdes, den 30.August:

Résidence: 10,30 Rousekranzgebiet
11,00 Gemeinschaftsmass:
Pauline SCHMITZ-WILMES
Jos JOURDAIN

Mëttwoch, den 31.August: Hl.Paulinus (+358)

Fëschbich: 18,30 Aussätzung an Anbetung v. Allerhellegsten
19,00 Gemeinschaftsmass:
Aloyse a Marie SPAUS-SCHROEDER
Norbert LANNERS-DIRKES
Michel a Marie SPAUS
Famill SPAUS-SCHAUL-LAFLEUR

**Donneschdeg, den 1.September:**

Maarnech: 18,30 Aussätzung an Anbetung v. Allerhellegsten
19,00 Gemeinschaftsmass:
Stéftung Familjen JACOBS, THEISEN, THOMMES
Stéftung Familjen GROTZ, JACOBS, BOEVER



Grandsen: 19,00 Stéftung Famill REIFFERS-MEYERS-GIERENZ

Freideg, de 2.September: I.Freideg

Cliärref: 18,00 Rousekranzgebiet
18,30 Stéftung als Joermass Raymond WIEBESCH



4. September:

Heiligsprechung von Mutter Teresa

Die 1997 im Alter von 87 Jahren gestorbene albanisch-indische Nonne und Friedensnobelpreisträgerin wird am 4. September heiliggesprochen. Ihre Seligsprechung war 2003 durch Papst Johannes Paul II. erfolgt. Mutter Teresa ist gerade im Jahr der Barmherzigkeit ein herausragendes Vorbild der Nächstenliebe.

**< Der einzige Koffer, den wir ins Jenseits mitnehmen,
ist der Koffer der Nächstenliebe >**

(Mutter Teresa)

4. September 2016

23. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 9,13-19

2. Lesung:
Philemon 9b-10.12-17

Evangelium: Lukas 14,25-33

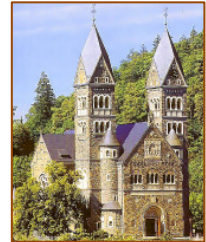


I. Rarisch

» Viele Menschen begleiteten ihn; da wandte er sich an sie und sagte: Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein. Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein. «

Samschdeg, de 3. September: Hl. Gregor de Gr. (+604)

Kollekt: fir d'Kierch

Hengescht: 18,30 **Viowendmass:**
Fernand SCHANCK a Famill**Cliärref:** 18,30 Rousekranzgebiët**Hëpperdang:** 19,00 **Viowendmass:**
Albert JANS a Fam. JANS-ERPELDING
Famill BERTEMES-BERSCHIED**Reiler:** 19,00 **Viowendmass****Sonndeg, den 4. September: Cliärrwer a Munzer Kirmes****Cliärref:** 9,30 **Kirmesmass:**
Joermass Denise SCHMIT-ZATORSKA
Peter THIBOL (b.v. Stamminee)
Famill SCHROEDER-COLBACH
Stëft. Fam. Jean MATHIEU-KRAUSER**Wäicherdang:** 10,00 **Houmass:**
Joermass Aloyse FELTEN**Munzen:** 16,00 **Kirmesmass:**
Jeannot PÜTZ
Eheleit MEYERS-ERNZEN
Marianne SCHULLER-WILHELM
Roger a Laurent THELEN; Famill Nicolas THELEN
Famill RODESCH-LINDEN-SCHMIT
Famill PÜTZ-THEIS-GIERETZ
Famill KEIFFER-BECKER a POST-KREMER
...*uschléissend:* **Griëwerseegnung****Méindeg, de 5. September: Cliärrwer Kirmesméindeg****Cliärref:** 10,00 **Mass fir all Verstuërwen aus der Por**
... *uschléissend:* **Griëwerseegnung** (wann d'Wiäder et erlaabt)**Dasdes, den 6. September:****Résidence:** 10,30 Rousekranz
11,00 Gemeinschaftsmass:
Théo LAMBERTY
Alphonse BLESER
Ketty SCHROEDER-REITZ

Mëttwoch, de 7.September:Massendingerausflug op Brühl



Wiën reegelméissig dinge kënn, deen kann séch bis den 31.August umelden (Gidd desen Ziëdel a.d. Sakristei of)
Dest ass eng kléng Unerkennung fir all déi Massendinger déi ëmmer trei am Dingscht sin.

Départ v. Bus :

Eselbur : 7,25 Auer

Cliärref (Pl.libération) : 7,30 Auer

Reiler (St.Hubert) :7,32 Auer

Maarnech(Kierch) : 7,36 Auer

Fëschbich : 7,40 Auer

Ischpelt :7,45 Auer

Hëpperdang : 7,50 Auer

Héinescht (Cornelyshaff): 7,55 Auer



Kanner vu Munzen, Ruader,Kaalber,Léiler a Granzen sollen op des Sammelplaaze kommen

Géint 17,30 Auer fuere mer zu Brühl erem fort fir Heem, wou mer dann géint 20 Auer erem op deenen verschiddenen Haltestellen ukommen weerten. Bus an Entrée bezuëlen déi verschidde Kierchefabriken. D'Kanner huëlen e puër € mat fir Mëttes am Park (Iëssen)

Umeldung fir de Massendingerausflug

Heimat melden mer eis(t)(en)

Numm :

Virnumm :

Adress :

fir de Massendingerausflug vum 7.September 2016 un.



Telefon :

.....
Ënnerschrëft vun den Elteren

Donneschdeg, den 8. September: Mariä Geburt

| | | | |
|----------------------------|-------|--|---|
| <u>Fëschbich:</u> | 18,30 | Aussätzung an Anbetung v. Allerheligsten | ☀ |
| | 19,00 | Gemeinschaftsmass: Marco SPAUS Josy LINCKELS Yvonne KREMER-CANNELS Anna an Emile SPAUS Aloyse a Marie SPAUS-SCHROEDER Marcel a Marie-Madeleine LANNERS | |
| <u>Reiler:</u> | 19,00 | Gemeinschaftsmass: Fred REILAND | |
| <u>Wäicherdang:</u> | 19,00 | Mass z.E. v.d. Muttergottes | |

Freideg, de 9. September: Hl. Petrus Claver (+1654)

| | | |
|-------------------------|-------|--|
| <u>Cliärref:</u> | 18,00 | Rousekranzgebiet |
| | 18,30 | Stiftungsmass Dechen François SCHAACK; Fam. PELKES, MAERTZ a CUVELIER-LUTGEN u.a. |



Evangelium von den vielen,

die Gott suchen, und von ihm gefunden werden:

Nicht nur dem einen Schaf,

sondern allen Verlorenen geht Jesus nach.

Denn seien wir ehrlich:

Wir sind alle immer wieder Suchenden

und froh darüber, dass wir gefunden werden.

Das 100. Schaf, das gibt es öfters, doch Jesus findet sie alle.

11. September 2016

**24. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

Exodus 32,7-11.13-14

2. Lesung:

1. Timotheus 1,12-17

Evangelium: Lukas 15,1-32



» Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das ganze Haus und sucht unermüdlich, bis sie das Geldstück findet? Und wenn sie es gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir; ich habe die Drachme wiedergefunden, die ich verloren hatte. «

Samschdeg, de 10. September:

| | | |
|-------------------|-------|--|
| <u>Maarnech:</u> | 17,30 | Rousekranzgebiet |
| | 18,00 | Virowendmass: Jeannot PÜTZ Ben WOLTER Marianne SCHULLER-WILHELM Henriette KRAUSCH-PAULY |
| <u>Cliärréf:</u> | 18,30 | Rousekranzgebiet |
| <u>Hengescht:</u> | 18,30 | Virowendmass: Mass „Op Meenung“ (K.) |
| <u>Clervaux:</u> | 19,30 | Missa em português |

Sonndeg, de 11. September:

Kollekt: fir d'Kierch

| | | |
|---------------------|-------|---|
| <u>Cliärréf:</u> | 9,30 | Houmass |
| <u>Wäicherdang:</u> | 10,00 | Houmass: Famill BREDIMUS-LUGEN |
| <u>Léiler:</u> | 10,30 | Houmass: Joermass Marechen SCHROEDER-FREICHEL Joermass Schwester Joseph-Marguerite REIFFERS Marie a Josy SCHANCK-PETERS Famill ANTONY-SIMON an ANTONY-EICHER |

Méindeg, de 12. September: Mariä Namen

| | | |
|------------------|------|-------------------|
| <u>Cliärréf:</u> | 8,30 | Rousekranzgebiet |
| | 9,00 | Gemeinschaftsmass |

GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR*September*

Wer seinen Gott verloren hat, der kann ihn in der Bibel wiederfinden, und wer ihn nie gekannt hat, dem weht hier entgegen der Odem des göttlichen Wortes

(Heinrich Heine)

Wir beten, dass im Zentrum der Gesellschaft die menschliche Person stehe – indem jeder sich für das Gemeinwohl einsetzt.

Wir beten für ein Bewusstsein für Mission bei allen Christen – gestärkt durch die Meditation des Evangeliums und die Sakramente.

Dasdes den 13. September 2016

Wallfahrt op Banneux

Joresthema 2016:

< Barmherzig wie der Vater >

< Miséricordieux comme le Père >

| | |
|------------|--|
| 9,45 Auer | Beichtgeleënheet (Wallfahrtskiirch) |
| 10,00 Auer | Rousekranzgebiet |
| 10,30 Auer | Konzelebréiert Mass präsidéiert vum H.Äerzbëschof Jean-Claude HOLLERICH |
| 14,00 Auer | Gebiet bei der Quell |
| 14,15 Auer | Kräizwee |
| 15,30 Auer | Sakramentsandacht mat Krankeseenung |



Umeldungen

beim Dechen (Tel/Rép.: 921087) oder bei Autocars Stephany (Tel.: 998132)

BUS A:

| | |
|-----------|--|
| 6,45 Auer | Weicherdange |
| 6,55 Auer | Clervaux (<i>pl. Liberation + Résidence</i>) |
| 7,00 Auer | Eselborn |
| 7,20 Auer | Maulusmühle |

BUS B:


| | |
|-----------|--------------------------------------|
| 7,00 Auer | Munshausen |
| 7,05 Auer | Marnach (<i>Kiirch</i>) |
| 7,10 Auer | Fischbach |
| 7,15 Auer | Urspelt |
| 7,20 Auer | Hupperdange |
| 7,25 Auer | Heinerscheid (<i>Cornelyshaff</i>) |
| 7,30 Auer | Lieler |
| 7,35 Auer | Lausdorn |



Präis pro Persoun: 15€ / Kanner bis 14 Joer: 10€

Den Départ zu Banneux owes fir Heem ass um 17,15 Auer

Mëttwoch, de 14. September: Kreuzerhöhung

| | | | |
|-----------------|-------|--|---|
| <u>Eselbur:</u> | 18,30 | Gemeinschaftsmass | |
| <u>Ruader:</u> | 18,30 | Aussätzung an Anbetung v. Allerheligsten |  |
| | 19,00 | Gemeinschaftsmass: | |
| | | Joermass Guy SCHROEDER | |
| | | Marie a Nic SCHAACK-LENTZ | |
| | | Stéftung Familjen LUDEVIG a SCHLEICH | |
| | | Stéftung Famill SCHILLING a Wohltäter | |

Donneschdeg, de 15. September: Gedächtnis der Schmerzen Mariens

| | | |
|--------------------|-------|---|
| <u>Hëpperdang:</u> | 14,30 | Mass mat de Leit aus dem Foyer „Op der Heed“: |
| | | Stéftung Familjen LUX-LINDEN a Wohltäter |

| | | |
|-----------------|-------|-------------------|
| <u>Kaalber:</u> | 19,00 | Gemeinschaftsmass |
|-----------------|-------|-------------------|

Freideg, den 16. September: Hl. Kornelius + Hl. Cyprian, Märtyrer

| | | |
|------------------|-------|---|
| <u>Cliärref:</u> | 18,00 | Rousekranzgebiet |
| | 18,30 | Gemeinschaftsmass: Famill LENTZ-THIELEN |



An drei Tagen im September ehrt die Kirche Maria besonders. Es sind die Festtage Mariä Geburt, Mariä Namen und Schmerzen Mariens. In Maria hat die Rettungsgeschichte der Menschen in der Welt ihren Anfang genommen. Ihr Name prägte sich ein in die Geschichte vom Heil Gottes für die Menschen. Dieses Heil ist nicht vom Himmel gefallen: Es geht durch die menschliche Erfahrung hindurch.



Credo:
Seinen eingeborenen Sohn.
unsere Herr.

Eingeboren heißt einzig,
unverwechselbar,
wie der Herr Jesus
immer bleibt.

Wie eingeboren
sind wir alle,
weil es keinen wie uns
jemals wieder gibt.

18. September 2016

**25. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Amos 8,4-7

2. Lesung:

1. Timotheus 2,1-8

Evangelium: Lukas 16,1-13



I. Rarisch

» Er ließ die Schuldner seines Herrn, einen nach dem andern, zu sich kommen und fragte den ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Er antwortete: Hundert Fass Öl. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich gleich hin und schreib „fünfzig“. Dann fragte er einen andern: Wie viel bist du schuldig? Der antwortete: Hundert Sack Weizen. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib „achtzig“. «

Samschdeg, de 17.September: Hl.Hildegard / Hl.Robert Bellarmin

Clervaux: 15,00 **Célébration de baptême:** POTTIER Eloïse r. de la gare,7

Munzen: 18,00 **Viowendmass:**
 Famill Nicolas THELEN-LINDEN-BAULESCH
 Famill KREMER-FABER
 Stéftung Eheleit URHAUSEN-THILL
 Stéftung Familjen SPAUS a JANS
 Stéftung Familjen MEYERS, MAILLIET, KREMER
 Stéftung Jean KOEPP

Hengescht: 18,30 **Viowendmass:**
 Fernand SCHANCK a Famill
 Stéftung Famill SIMON

Cliärréf: 18,30 Rousekranzgebiët

Eselbur: 19,00 **Viowendmass**

Sonndeg, den 18.September:

Kollekt: fir déi pastoral Aufgaben v. d. Erzdiözes

Cliärréf: 9,30 **Houmass:**
 Ralph DUHR
 Famill WILMES-WEBER
 Famill SCHROEDER-COLBACH

Wäicherdang: 10,00 **Houmass:**
 Elise DIEDERICH-NEUMANN

Hëpperdang: 10,30 **Houmass:**
 Pierre SCHROEDER
 Josy BERSCHIED

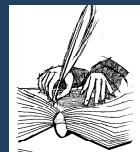
Wenn ich Rechenschaft ablege –

Was steht auf der Habenseite, was bin ich schuldig geblieben? –

Fällt meine Bilanz negativ aus?

Was ein Glück, dass Gott kein Buchhalter ist,

dass er seine Gnade in mein Lebensbuch schreibt. (Karl-Heinz Lenzner)



Méindeg, de 19. September:

Clärrref: 8,30 Rousekranzgebiet
9,00 Gemeinschaftsmass

Dasdes, den 20. September: Hl. Andreas Kim an Hl. Paul Chong Hasang, Märtyrer

Résidence: 10,30 Rousekranzgebiet
11,00 Gemeinschaftsmass:
Marc JOURDAIN
Famill THEVES-LOMMER
Famill LANNERS-ECKES

Méttwoch, den 21. September: Hl. Apostel an Evangelist Matthäus

Eselbur: 18,30 Gemeinschaftsmass:
Famill MEYERS-KOHNNEN

Ischpelt: 18,30 Aussétzung an Anbetung v. Allerhellegsten
19,00 4. Joermass Pol KOCH

**Donneschdeg, den 22. September:** Hl. Mauritius u. Gefährten. Märtyrer

Reiler: 19,00 Gemeinschaftsmass:
Fred REILAND

Wäicherdang: 19,00 Gemeinschaftsmass:
Stétung Fam. DIEDERICH, LANNERS, FELTEN, LEBEAU

Freideg, den 23. September: Hl. Pater Pio (+1968)

Clärrref: 18,00 Rousekranz
18,30 Gemeinschaftsmass



25. September 2016

**26. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Amos 6, 1a.4-7

2. Lesung:

1. Timotheus 6, 11-16

Evangelium: Lukas 16, 19-31



I. Rarisch

» Als nun der Arme starb, wurde er von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben. In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von Weitem Abraham, und Lazarus in seinem Schoß. «

Samschdeg, de 24. September:

Clärrref: 10,00 Mass bei Geläenheet vun der <Journée des anciens> v.d. Amicale des anciens de <Saint-Paul Luxembourg>

Léiler: 18,30 Virowendmass

Hengescht: 18,30 Virowendmass, als Helleg-Geescht Mass fir de Schoulufank

Clärrref: 18,30 Rousekranz

Sonndeg, de 25. September:

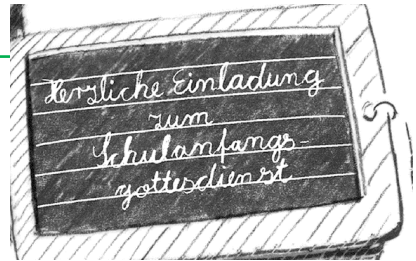
Kollekt: fir d'Kierch

Clärrref: 9,30 Houmass

Wäicherdang: 10,00 Houmass

Maarnech: 10,30 Houmass

Hengescht: 15,30 Daffeier



„Ein reicher Mann ist oft nur ein armer Mann mit sehr viel Geld.“ Das hat jemand gesagt, der es wissen musste: Aristoteles Onassis. Der Name des griechischen Tankerkönigs steht für einen fast sagenhaften Reichtum; gegen Ende seines Lebens soll sein Vermögen mehrere Milliarden Dollar betragen haben. Ob er glücklich war, ist eine andere Frage. „Ein reicher Mann ist oft nur ein armer

Mann mit sehr viel Geld.“ Ich vermute, dass Onassis dabei auch an sich selbst gedacht hat. Denn trotz allen Reichtums wies sein Leben tragische Züge auf. Sein Sohn stürzte im Alter von 24 Jahren mit dem Flugzeug tödlich ab. Seine erste Ehefrau starb an einer Überdosis Schlaftabletten. Seine Ehe mit Jackie Kennedy erwies sich als Missverständnis. So gesehen, war Aristoteles Onassis doch ein armer Mann. Sein Vermögen hat ihn nicht wirklich reich gemacht.

Éischt Reaktioun vum Generalvikar Leo Wagener zum Projet de Loi iwwer de "Fonds de gestion du patrimoine du culte catholique" (verbonnen mam Oofschaafen vun de Kierchefabriken) : Pressekonferenz am Bistum vum 5.08.2016

Nodeems den Här Inneminister Dan Kersch Iech Précisiounen zu sengem Projet de loi iwwert d'Gestioun vun de Kierchegebauer an anere Kierchegidder vun der kathoulescher Kierch ginn huet, wëll ech Iech Erklärungen an Appreciatiounen vu Säite vum Bistum zu deem geplante Gesetz ginn.

Zu den Erklärungen

Wéi der wësst, geet et beim besoten Text ëm déi gesetzlech Ëmsetzung vun der Konventioun betreffend d'Reorganisatioun vun dem Kierchefabrikswiesen, déi vum Inneminister a vum Äerzbëschof de 26. Januar 2015 ënnerschriwwen gouf. Den Inneminister huet dofir bei dem Ausschaffen vum avant-projet mat dem Bistum geschwat. Déi zwou Delegatiounen hu sech iwwert eng Rei vu Méint 11 mol getraff. Dësen Detail weist schonn drop hin, datt esouwuel d'Matière, wéi och Gespréicher selwer alles anescht wéi einfach waren. Et geet ëm näischt manner, wéi ëm d'**Ofschafung vun engem iwwer 200-järegem System vu Kiercheverwaltung, deen op 285 Kierchefabriken mat eegener Rechtsperséinlechkeet an op Obligatiounen vun de Gemengen opgebaut war**. Hien gëtt ersat duerch e neie System, mat deem dës Regierung d'**Trennung vu Kierch a Staat och op Gemengenniveau** duerchsetze wëll. D'kathoulesch Kierch muss an Zukunft alléng fir déi Kierchegebauer opkommen, déi hir gehéieren an dierf dobäi net méi op kommunal Ënnerstëtzung zréckgräifen. Op dese Punkt wäert ech nach zréckkommen.



D'Mëttel, déi si fir déi Aufgab brauch, solle vun engem nei geschafene "Fonds de gestion du patrimoine du culte catholique" opbruecht ginn, dee gläichsam eng Fusioun vun alle Kierchefabriken duerstelt. De Fond iwwerhëlt deemno och all Aufgaben, Chargen a Besëtzen vun de jëtzege Kierchefabriken. Esou wéi d'Kierchefabriken elo och, ënnersteet dese FONDS der Tutelle vum Bistum, awer net méi der Tutelle vum Inneminister.

De FONDS kritt eng eegen – a vum Bistum verschidden – Rechtsperséinlechkeet, eng eegen Organisationsstruktur, eegen Statuten an eng eegen – vu Reviseuren iwwerpréifte – Comptabilitéit a lehnt sech juristeschem un d'Fondatiounsgesetz vun 1928 un. Et ass also net esou, wéi et fälschlecherweis op Plaz behaupt gouf, datt sech de Bistum iwwert dese FONDS géif de Besëtzen vun de Kierchefabriken uneegnen fir seng Schold ze bezuelen. E wichteg Volet vun deem Projet de loi ass d'Klärung vun de Besëtzenverhältnissen vun de Kierchen a Kapellen. Och dobäi spillt de FONDS eng wichteg Roll, well hien de Propriétaire gëtt vun deene Kierchen, déi op Basis vu Konventiounen tëschent de Gemengen an de jëtzege Kierchefabriken, un hien iwwerginn. No den optimisteschen Virstellungen vum Minister, soll dat bis zum 1. Januar 2017 geschitt – an d'Gesetz, mat deem de FONDS geschaaft gëtt, – a Kraaft sinn.

Fir all Kierch, mat Ausnahm vun deenen, déi de Kléischer oder Privatleit gehéieren, soll dann op enger Annexe II festgehale ginn, wat fir een "Titre de propriété" si duerch d'Gesetz kritt: Entweder dee vum FONDS oder dee vun der Gemeng. Am Fall, wou d'Gemeng Propriétaire gëtt, ka si zu all Moment d'Désaffectatioun ufroen an och vum Bistum kréien mat Ausnahm vun enger Rei vu Kierchen, déi op enger Annexe III figuréieren. Dëst si Kierchen, déi a Gemengebesëtzen sinn an awer fir déi pastoral Ofdeckung vun der kathoulescher Kierch

noutwenneg sinn. Op hinnen läit eng Protektioun géint hir Entweihung an deem Sënn, dass de Bëschof säin Accord gi muss zu hirer Entweihung. Verweigert hien deen, da kann de FONDS obligéiert ginn, dës Kierch ze kafen. De Präis, deen ze bezuelen ass, gëtt berechent op Basis vun den net-amortiséierten Investissementer, déi d'Gemeng an deene leschten 10 Joer zënter dem Akraafttrieden vum Gesetz un der Kierch gemaach huet. Am allgemengen kann ee jo dovun ausgoen, dass et sech dobäi ëm Aarbechten handelt, déi souwiso fir den Erhalt vum Gebai néideg waren. Dës Annexe III kann eréischt opgestallt ginn, wann een ofgesäit, wéi sech d'Verhandlungen op lokaler Basis tëschen de Gemengen a de Kierchefabriken gestalten. Ech kann Iech also dozou zum jëtzege Zäitpunkt keng méi präzis Informatiounen ginn.

Fir de Fall, wou et zu enger Entweihung vun enger Kierch kënn, ass et wichteg ze betounen, dass de FONDS de liturgeschen a konschthistoresche Mobilier mat Ausnahm vun de Klacken, der Uergel an den Objeten, déi fest mat dem Gebai verbonne sinn (beispillsweis e Mosaik) behale kann.

Zu den Appreciationen:

Dës Gesetzestext wäert eng Partie Klärungen mat sech bréngen, déi nützlich sinn, beispillsweis, déi vun der Proprietéit vun de Kierchen a Kapellen. Hien wäert awer och – esouwuel bei de Gemengen, wéi innerhal vun der Kierch – vill Kritiker begéinen.

Net nëmmen eng Kritik, mee e kompletten Desaccord, dee mir an dësem Zesammenhang unzemierken hunn, betrëfft d'Verbuet vun dem kommunalen Kofinanzement zu dem Erhalten vun deene Kierchen, déi a

Besetz vum FONDS sinn. De Minister verschäerft nach d'Konventioun an deem Sënn, dass de FONDS verbuede kritt, Suen vun de Gemengen unzehuelen, mat e puer Ausnahmen. Jo, et stëmmt, dass an der Konventioun, déi vun äis mat ënnerschriwwen gouf, d'Interdictioun vun der Kofinanzéierung duerch d'Gemengen dra steet.

Wéi Dir iech denke kënn, ware bei de Verhandlungen zu de Konventiounen, déi vu mengem Virgänger gefouert goufen, net mir Demandeur vun dëser Dispositioun mee den Inneminister an déi sozialistesche Partei. Si huet si zur Bedingung gemaach gehat fir dee gesamte Package vun Accorden vum Januar 2015.

Mir sinn der Meenung gewiescht, a bleiwen dat och, dass dës Interdictioun géint d'Gemengenautonomie an domat och géint d'Verfassung verstéisst.

Aus dëser Optik, a **mat der berechtigter Iwwerzeugung, dass dem Minister seng Vue, kee rechtliche Bestand kënn hunn**, hu mir deemools mat der Fauscht an der Täschen ënnerschriwwen. Och elo war de Minister net vun der Interdictioun erofzebréngen. Ech weess aus Gespréicher mat Gemengevertrieder, zum Deel och aus Koalitiounsparteien, dass och fir si dës Regelung onverständlech ass. Dass d'Gemengen keng Obligatiounen méi vis-à-vis vu Kierchen hunn, déi hinnen net gehéieren ass akzeptabel, mee **dass si net dierfen hëllefen, e Patrimoine culturel a culturel ze erhalen, deen zu hirem Duerf, hirem Quartier an zu hire Bewunner gehéiert, verstéisst eiser Meenung géint d'Gemengenautonomie an ass och aus Siicht vun der Konservéierung vun dem reliésen, architektoneschen an konschthistoreschen Patrimoine, deen zu der Geschicht vun eisen Dierfer a Stied gehéiert, inakzeptabel.** Mir gleewen, dass eng Majoritéit vu Matbierger, – och déi, déi net regelméisseg an d'Mass ginn, – net wëllen, dass Kierchen aus finanzielle Grënn müssen opgi



ginn. Esou guer, wa si als Gebaier géifen erhal bleiwen, esou wësse grad d'Landgemengen mat hire ville klenge Kierchen, dacks ronderëm e Kirfënt geleeën, datt sech eng aner würdevoll a sënnvoll Notzung zu engem méi bëllege Präis net liicht fanne léisst. Mir kënnen nëmmen hoffen, datt de Minister hei nach nobessert oder datt d'Chamber beziehungsweise aner Regierungen dës Dispositioun revidéieren! Mir sinn dann och gespaant, wat de Staatsrot an och de Syvicol zu deem Punkt bemierken.

Een zweete Punkt, deen domat zesummenhänkt, ass déi weider Notzung vu Kierchen a Gemengebesëtzer duerch d'kathoulesch Kierch. Si kann – no de Virstellungen vum Minister – net gratis sinn, well dann d'Interdictioun vum Kofinanzement ënnerlaf géif ginn. Nieft den Energiekäschten muss de FONDS och nach eng järerlech Indemnitéit bezuelen, déi vun de Gemengen an enger Forscheite vun 1.000 bis 2.500 Euro pro Kierchegebaier festzeleeën ass. Mat dem Droe vun den Energiekäschten (Strom an Heizung) ginn eis Budget'en schonn sériëus belascht. Déi zousätzlech Indemnitéit kënn nach derbäi. Och wann de Minister iwwert hire Montant mat sech schwätze gelooss huet, esou stelle mir äis awer berechtigt Froen an deem Zesummenhang: Firwat mussen mir nach zousätzlech derfir bezuelen, fir dierfen Doudmassen, Dafen, Hochzäiten a Massen fir Bierger an enger kommunaler Infrastruktur ze halen, wou aner Bierger vun derselwechter Gemeng beispillsweis fir kulturell a sportlech Betätigungen op privater Basis kommunal Infrastrukturen gratis zur Verfügung gestallt kréien? Deen eenzege Grond, firwat mir op deem Punkt am Gespréich bloufen war deen, fir ze verhënnere, datt verschidde Gemengen äis hätte kinnten willkürlech Notzungskonditiounen opdrängen. Nieft dësen onverständleche Punkten goufen et awer och eng Rei vu Rapprochementen vu Säite vum Minister a vun der Regierung: Ee ganz wichtegen war deen vun der Annexe III, deen ech lech erkläert hunn. Een aneren, deen äis wichtig war, ass deen, datt Kierchen iwwert déi et keng Eenegung bis zum 1.1.2017 tëschent Gemeng a Kierchefabrick gëtt, d'office den Titre de propriété vum FONDS kréien.

Eng Ausnahm sinn déi Kierchen, déi en Titre vun der Gemeng hunn; mee wann et sech dobäi ëm ganz wichteg Kierchen handele géif, kënnen si op d'Annexe III gesat ginn.

De FONDS, deen dezentral geréiert gëtt, kritt eng Iwwergangszäit vun circa 3 Joer fir vun enger "comptabilité de caisse" zu enger "comptabilité commerciale" ëmze-switchen.

Well de FONDS um Ufank keen geneeën Iwwerbléck iwwer all déi Käschten huet, déi op hien duerkommen, huet d'Regierung eng Staatsgarantie vun bis zu 15 Mio EUR accordéiert op e méiglechen Emprunt vum FONDS.

Een anere wichtige Punkt betrëfft de Mobilier an de Kierchen, dee jo och dacks nëmmen duerch Spenden vun de Gleewegen konnt ugeschaff ginn.

Esou laang, wéi eng Kierch fir de Gottesdénst genotzt gëtt, bleibt dëse Mobilier bei der jeeeweileger Kierch, egal wem si gehéiert. Sollt eng Kierch vun enger Gemeng entweiht ginn, bleibt de Mobilier a Kierchebesëtzer, also beim FONDS. De FONDS muss just eng deementspreechend Demande un d'Gemeng maachen.

D'Fro vun der Proprietéit vun de sougenannte "biens de cure" ass zugonschte vum FONDS definitiv geléist. Et handelt sech dobäi ëm circa 80 ha Land, vun deene sech de Staat als Nuropriétaire gesäit a vun deenen den usufruit, "de Widdem" un de jeeeweilege Paschtouer gang ass. Deen huet deen awer an der Regel der Kierchefabrick iwwerlooss. Keen Zougständnes vum Minister, mee eng fir äis immens wichtig Dispositioun vun der

Konventioun, déi den avant-projet iwwerhëlt, ass déi, dass Privatleit, déi de FONDS wellen ënnerstëtzen, kënnen hiren Don vun de Steieren ofsetzen an de Limitten, déi do virgesi sinn. Wien an der Zukunft en Don fir e bestëmmten Zweck (zum Beispill eng Restauréierung oder eng Uschafung) oder fir eng bestëmmte Kierch maache wëll, dee mécht seng Iwwerweisung op de FONDS, kritt een Certificat fir seng Steiererklärung a säin Don gëtt dann och *deem Zweck* zougefouert, fir deen hien geduecht ass. Hien verschwënnt net an engem groussen Dëppen.

Conclusioun

Ouni hei wellen op weider Detailer anzegoen, hale mir fest, dass mir **de Verbuert vun enger fräiwëlleger kommunaler Bedeelegung un de Käschten vum FONDS als onrechtméisseg ugesinn an déi Dispositiounen am geplangte Gesetz nëmme kënnen zeréckweisen**. Mir halen och fest, dass de Minister Kersch op anere Punkten, notamment op deenen, déi ech virdrun opgezielt hunn, Entgéintkommen gewisen huet. Dat heescht net, dass mir mat all anerem zefridde wieren. Mir sinn an de Gespréicher einfach op engem Punkt ukomm, wou keng Säit zu weidere Modifikatioune méi bereet war. De Rescht läit elo an der Verantwortung vun der Politik.

Wéi geet et elo bei äis virun?

De SYFEL huet am Virfeld schonn seng heftegst Oppositiooun géint dat geplangte Gesetz ugekënnegt. Hien fuerdert een Zréckzéien vun der Virlag a Neiverhandlungen.

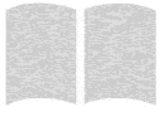
Meng Aschätzung vun der politescher Realitéit ass déi, dass et net de geréngste politesche Wellen dofir gëtt, och wann ech mat dem SYFEL bedauern, dass am Kader vun de Verhandlungen zu der Konventioun, de Minister net wollt op de Wee vun enger grondleeënder Reform vun de Kierchefabricke goen.

Ech wëll de Kiercheréit 4 Message ginn :

1. Ech wëll hinnen transparent Erklärungen zum Inhalt vum avant-projet ginn an och weisen wou d'Méiglechkeeten an d'Grenzen vum Bistum waren bei der Diskussioun vum Text.
2. Ech wëll hinne soen, dass – och wa si d'Rechtsperséinlechkeet verléieren – si innerhalb vum FONDS als Member vu lokale Gremien immens wichteg sinn an iwwert Statuten mat Befugnisser ausgestatt ginn, déi si net zu Marionette mee zu Acteure mat delegierter Verantwortung maachen. Dës Statuten vum FONDS wëll de Bistum mat Leit vun de Kiercheréit zesummen ausschaffen.
3. D'Suen op hire Konten verschwanne net an enger däischerer Zentralkeess, mee bleiwen do, wou si sinn an och d'Ënnerschrëften op deene Konten bleiwe valabel. Et gëtt keng Ursach zu oniwuerluechten Kurzschlussbehandlungen.
4. Ech wäert eng Circulaire un d'Kiercheréit schécken mat Guidelines fir dat weidert Virgoen an och no der Vakanz duerch Permanencen op verschidde Plazen am Land mat de Mataarbechter am Bistum fir si zur Verfügung stoen. Och wann et verständlecherweis zu Veriergerungen op där enger oder aner Säit kënnt, maachen ech zum Schluss un all Concernéiert en dréngenden Appell zur Sachlechkeet an den Diskussiounen zu dësem Dossier. All aner Attitude wier net am Sënn vun der Saach.



Leo WAGENER, Generalvikar



GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber

Das Loch in der Seele

Er hat alles. Und nie genug. Haus und Garten. Ein Geschäft, das gut geht. Autos, Häuser und Wohnungen zum Vermieten. Kleidung für ein paar Schränke – und Urlaube, meist kurz, aber üppig. Mehr geht nicht. Aber es ist doch nie genug. Weil viel Geld da ist und immer Neues hinzukommt. Dann gibt's noch ein Auto, ein Schwimmbad im Garten. Das hört nie auf. Weil da ein Mangel ist in der Seele, der nicht gestillt werden kann mit Geld und Sachen. Weil Besitz nie aufwiegt, was an Liebe fehlt. Da ist etwas, eine Art Loch, das füllt man nicht mit Autos oder Urlaub. Nie war er den Eltern recht. Immer hatten sie etwas auszusetzen. Mach dies, haben sie gesagt, mach das. Dann hat er es gemacht, sofort. Hat es gut gemacht, gewissenhaft. Und was sagen die Eltern? Sieh' mal, sagen sie, was dein Bruder macht. Wie gut das aussieht. Und erst die Schwester. Sie wird Ärztin. Hat einen tüchtigen Freund. Wenn Eltern so reden, graben sie ein Loch in die Seele ihres Kindes. Statt Liebe zu schenken, schaffen sie Mangel. Der Junge will Anerkennung. Stattdessen verlangen sie Leistung. Und sagen noch: Die anderen sind aber besser. Wieder genügt man nicht. So wächst der Mangel an Liebe. Die Seele kriegt



ein Loch. Das füllt man nicht mit Sachen. Liebe ist durch nichts zu ersetzen. Das vierte Auto hilft nichts. Man macht sich nur etwas vor. Und meint, Liebe könne man kaufen. Falsch. Wert ist nicht, viel zu haben und noch mehr. Wert ist, geliebt zu sein. Von Herzen, ohne Leistung. Liebe ist, nichts beweisen zu müssen. Im Arm der Eltern zu sein, ohne sich das verdienen zu müssen. In den Armen des Partners und der Kinder zu liegen, ohne dafür etwas auszugeben. Liebe ist das Unverdiente, das größte Geschenk. Liebe ist einfach so Liebe. Sie kennt keine Bedingung.

Michael Becker



Énnert dem Motto <Fair play> gouv - verbonnen mat der Schoulschlussmass am Juli - e Chèque vu 15.000 € un de Patrick Godart fir « Bridderlich Deelen » iwerecht zu Gonschten vun engem Foyer fir Kanner a Jugendlich an engem Aarmevéierl zu Rio a Brasilien. (Fotoen: Alice Enders)



Porbüro

zu Clärrref:

am Porheem Klätzewee 7 (Tel.26910110):
Méindes vun 10,00 – 11,45 Auer a 14,15 – 16 Auer
(de Büro am Porheem ass zou vum29.8.-18.9.)

Dir kënnt iech dann och wenden un

Dechen J.Roemen:Tel:921087 / GSM: 621748866)

Paschtouer J.Schuller: Tel: 920592 / GSM: 661194415

Zu Héinescht am Por-Center
(57,Hauptstrooss)

Méttwoch, de 14.September: 10,30 – 11,30 Auer



POR - CENTER

Centre inter-paroissial